



CONIPUR AE pure

Flächenelastisches Indoor Sportboden Belags-System mit geringen Emissionen

Anwendung

Mehrzwecksporthallen

Systemaufbau

	Produkt	Verbrauch	Applikation	Bemerkungen
Holzunterbau	HARO Montreal 21 , Aufbauhöhe 39 mm - Einbau gem. Angaben des Herstellers			Die Eignung des Holzunterbaus muss vom Hersteller nachgewiesen werden.
	CONIPUR WBI Holzmatrix, 15 + 15 mm		Systemaufbau und Einbauinformationen siehe separates Systemdatenblatt	Der Feuchtigkeitsgehalt im Holz muss < 7 % sein.
	Schleifen und anschließendes Reinigen der Holzoberfläche ist zwingend erforderlich.			Die Luftfeuchtigkeit während des Einbaus muss 35-65% betragen.
Porenschluss	CONIPUR 220	0.3 kg/m ²	glatter Raker / Gummischieber	Fugen und die gesamte Holzoberfläche müssen komplett abgedichtet werden.
	CONIPUR 220	0.3 – 0.4 kg/m ²		
	Die Applikation von zwei Schichten ist zur Beseitigung noch offener Poren im Holzunterbau bzw. hochstehender Holzfasern notwendig, diese können zu Blasen in der Oberschicht führen.			
Beschichtung	CONIPUR 224 (N1)	2.6 kg/m ² = 2 mm 3.9 kg/m ² = 3 mm Schichtdicke	Zahn rakel	Für höhere Schichtdicken muss der Verbrauch anhand der Dichte hochgerechnet werden
				
Versiegelung	CONIPUR 3202 W CONIPUR 3210 W CONIPUR 3202 W AB CONIPUR 3210 W AB	0.13 – 0.15 kg/m ²	Farbwalze (Microfaser oder Perlon)	Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen mehrmals, deckend appliziert werden / kritische Farbtöne bzgl. Abfärbung müssen mit einer transparenten Versiegelung fixiert werden.
	 <p>Die alternativen Versiegelungen verringern das Risiko von Keimverschleppungen über den Boden und bieten Mikroorganismen keinen Nährboden.</p>			
	CONIPUR 3210 W mit noch geringeren Emissionen.			
Linierungs- farbe	CONIPUR 3100	15 g/m	Farbwalze (Pinself)	Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen 2 x deckend appliziert werden.

Einbauhöhe

x + 2 mm bzw. 3 mm, x = Schichtdicke des Holzunterbaus

Auszug technischer Eigenschaften

		Resultat	Anforderung	Bemerkungen
Nach EN 14904	Kraftabbau	Typ 4	Typ 3: $\geq 45 < 55$ % Typ 4: $\geq 55 < 75$ %	
	Standardverformung	Abhängig von dem eingesetzten Holzunterbau	Typ 4	Typ 3: $\geq 1.8 < 5,0$ mm Typ 4: $\geq 2.3 < 5,0$ mm
	Ballreflexion	≥ 95 %	≥ 90 %	Daten aus EN-Prüfberichten.
	Rollende Last	bestanden	1500 Nm	Holzmatrix wie im Prüfbericht spezifiziert.
	Resteindruck	0.00 mm	≤ 0.5 mm	
	Gleitreibung	< 110	80 - 110	
	Brandverhalten	nach EN 13501	C _{fl} -s2	

Prüfberichte können von unserer Webseite heruntergeladen oder bei dem für Sie zuständigen Vertriebsmitarbeiter angefragt werden.

Alle technischen Daten wurden Prüfberichten entnommen und beziehen sich auf die Hauptprodukte. Je nach Untergrund und Applikationsbedingungen sowie bei Verwendung alternativer Produkte weichen die Werte ab.

Brandklassifizierung



Emissions-Prüfberichte



besonders geeignet für

- Erwachsenensport
- Rollstuhlsport
- Mehrzwecknutzung
- Basketball, Aerobic, Hobbytanz, Roller Hockey

Vorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb oder ähnlichem.

Die Restfeuchte im Unterboden darf nicht grösser als 4 % sein. Der Unterboden muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit mit einer Dampfsperre isoliert werden.

Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die optimale Temperatur der Komponenten beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen 15 und 25 °C.

Bezüglich der Ebenheit des Untergrundes muss die DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 eingehalten werden.

Verarbeitung

Holzkonstruktion

Einbau gemäss den Vorgaben des Herstellers für den jeweiligen Systemaufbau:

- HARO – siehe dortige Verlegeanleitungen
- WBI – siehe separates Systemdatenblatt

Generell gilt:

- müssen unter der Holzkonstruktion Flockenschauummatten verlegt werden, sind diese punktuell zu fixieren
- Abstand zur Wand (15 mm) mit Platzhaltern sicherstellen, damit die nötigen Dehnungsfugen vorhanden sind
- die Holzelemente müssen pro Reihe versetzt eingebaut werden
- die Positionen der Hülsen müssen deutlich markiert und später herausgeschnitten werden
- Angaben des Herstellers (Holzunterbau) sind zu beachten (zum Beispiel Trocknungszeit des Klebers bei Nut- und Federeinbau)

Nach dem Einbau wird der Holzboden angeschliffen und gereinigt, anschliessend mit CONIPUR 220 und einem glatten Gummirakel verspachtelt, um die Poren zu schliessen.

Je nach Qualität des Holzunterbaus können noch offene Poren oder herausstehende Holzfasern vorhanden sein. In diesem Fall muss nochmals geschliffen und gereinigt werden.

Die Oberfläche muss genau überprüft werden, bevor mit der nächsten Schicht fortgefahren wird.

Um einen 100 % igen Porenschluss des Holzunterbaus zu gewährleisten, muss eine weitere Schicht CONIPUR 220 appliziert werden.

Nach der Aushärtung wird CONIPUR 224 (N1) (ca. 2.6 kg/m² für 2 mm) mit einer Zahnrakel aufgebracht, auch diese Schicht muss aushärten.

Die Oberfläche wird dann mit CONIPUR 3202 W oder CONIPUR 3210 W (oder den entsprechenden AB Varianten) versiegelt.

Der Auftrag erfolgt mit einer Microfaserwalze auf den vorbereiteten Untergrund, wobei ein gleichmäßiges, bahnenweises Verarbeiten nass in nass sehr wichtig ist.

Die Überlappungsbereiche mit der vorhergehenden Bahn sind möglichst klein zu halten, längere Anschlusszeiten sind zu vermeiden. Ein nachträgliches Verschleichen mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

Der Sportboden erreicht nach 7 Tagen seine Endhärte und darf vorher nicht mechanisch belastet werden.

Bemerkungen

Weitere Informationen zur Verarbeitung der einzelnen Produkte können den entsprechenden Produktdatenblättern entnommen werden.

Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung sowie zu Applikationsbedingungen können den *“Allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien für Sportsysteme indoor und outdoor”* entnommen werden.

CE-Kennzeichnung:
siehe Leistungserklärung

